

alszeilen

DAS SCHWARZ-WEISSE STADIONMAGAZIN



Foto: Astrid Podwinsky

**WSK-FRAUENTEAMS:
ZWEIMAL MEISTER,
EINMAL CUPSIEGER!
(SEITEN 10 & 11)**

WSK-NACHWUCHS
EINE ERFOLGREICHE
SAISON 2015/2016
(SEITE 16)

SPONSORENVERLOSUNG:
LOS KAUFEN
UND GEWINNEN!
(SEITEN 12 & 13)

SPIELBERICHTE: STADLAU, EBREICHS DORF & SOLLEN AU (SEITEN 4, 5 & 7)



Hauptsponsor



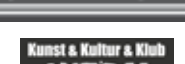
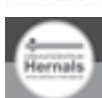
Co-Sponsoren



Partner



Mitglieder



Förderer

Anhängervereinigung
Baldinger & Partner
Corn foto
digidruck
Edelschrott
Einkaufsstraße Hernalser
Hauptstraße

Fotoevent
Hauptstadt.at
Oliver Heiß
Christian Hetterich
Josef Hruby
Gai Jäger

Juwelier Holzhammer
Jimmy Müller
Music Ticket
Michael Orou
Volker Piesczek
Dr. Klemens Pospischil

Mag. Peter-Erik Sas
Sigi Chips
Silver Server
Dr. Kurt Stürzenbecher
Karl Sveda
Turbofanny

Impressum

Herausgeber und Medieninhaber

Wiener SK, Alseile 19, 1170 Wien
ZVR 3611 62422

Redaktion

Christian Orou

Texte

Michael Blaim, Rudolf Dornhardt, Zed Eisler, Christian Hetterich,
Gebrüder Moped, Chris Peterka, Christian Orou, Adi Solly,
Michael Strausz, Manfred Tromayer, Peter Wackerlig

Artredaktion & Layout

Christian Orou, Dario Sommer

Fotos

Michael Blaim, Christian Hofer (www.FOTObyHOFER.at), Christian Orou,
Astrid Podiwinsky, Adi Solly, Herbert Trestik, Arthur Wackenreuther,
Peter Wackerlig, Fotoarchiv Wiener SK

Lektorat

Peter Wackerlig

Druckerei

Herrmannruck, 1160 Wien

Für den Inhalt verantwortlich

Manfred Tromayer (tromayer@wienersportklub.at)

© 2016 – Alle Rechte vorbehalten!

*Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht
mit der Meinung des Herausgebers übereinstimmen.*

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz

Wiener SK

Sitz: Alseile 19, 1170 Wien

Telefon: +43-(1)-485 98 89

Fax: +43-(1)-485 98 43

Email: office@wienersportklub.at

www.wienersportklub.at

Vereinszweck

(1) Der Verein, dessen Tätigkeit nicht auf Gewinn gerichtet ist, bezweckt im Allgemeinen die Förderung des Fußballsports in Hernalts, im Speziellen den Betrieb, die Organisation und die Veranstaltung fußballsportlicher Wettkämpfe.

(2) Der Verein ist sich der integrativen Kraft des Fußballs bewusst und fördert jene aktiv. Dazu bekennt sich der Verein auch zu den Grundsätzen des Zehn-Punkte-Plans der UEFA zur Bekämpfung des Rassismus im Fußball. Der Verein und seine Mitglieder verpflichten sich, jeglichem diskriminierenden Verhalten im Stadion und im Klub entschieden entgegenzutreten, fördern das Zusammenleben unterschiedlicher sozialer und kultureller Gruppen im Verein und unterstützen die Zusammenarbeit mit Organisationen, die Diskriminierung im Fußball in jeder Form entgegenwirken.

Präsidium:

Bmst. Manfred Tromayer (Präsident)

Die Stadionzeitung *alszeilen* dient der Information der StadionbesucherInnen am jeweiligen Erscheinungstag = Spieltag. Sie wird kostenlos abgegeben und soll dem Vereinszweck (siehe oben) dienen.

Unterscheidung Wiener SK und Wiener Sport-Club

Der Wiener SK und der Wiener Sport-Club (WSC) sind zwei unterschiedliche Vereine. Der Wiener SK ist auf Basis einer vertraglichen Übereinkunft mit dem Wiener Sport-Club im Rahmen seines fußballerischen Auftretens für eine begrenzte Zeit dazu berechtigt, sich „Wiener Sportklub“ zu nennen. Das Stadion an der Alseile ist nach dem Wiener Sport-Club „Sportclubplatz“ benannt.

Der Wiener Sport-Club verfügt derzeit über aktive Sektionen in den Sportarten Fechten, Schwimmen, Radfahren, Wasserball und Squash. Die ehemals erfolgreiche und traditionsreiche Fußballsektion ist aktuell ruhend gestellt. Internetauftritt des WSC: www.wsc.at



Manfred TROMAYER

(Präsident)

Werte Sportklubfreundinnen und -freunde! erte Fans!

Sportliche Achterbahnfahrt

Ich möchte an dieser Stelle nichts beschönigen, der Abstiegs(r)ampf hat uns wieder voll erwischt. Es wird wieder eine besondere Leistung brauchen, um auch heuer die Liga zu halten. Nach einem schlechten Saisonstart hat sich die Mannschaft gefangen, im Frühjahr konnten gleich einmal 10 Punkte erspielt werden. Seither ist leider viel zu wenig Zählbares herausgekommen. Darum stehen wir heute auch da, wo wir sind. Trotzdem glaube ich an das Team und daran, dass sie heute noch einmal alles geben und uns das Schicksal eines Abstiegs ersparen.

Unsere Fans sind Europameister

Es gilt, vor allem den Fans danke zu sagen. Wie sie weiterhin dem Team die Treue halten und bis zuletzt unterstützen. Wie sie auch abseits der Spiele immer wieder für positive Schlagzeilen sorgen und dem Sportklub somit viel Anerkennung verschaffen. Solche Fans sind in ganz Europa mit der Lupe zu suchen. Die haben sich einen Abstieg in die Wiener Liga auch nicht verdient. Wenn wir das heute noch retten, dann ist das zum Großteil diesen Fans zu verdanken.

Unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zum Dank

Ähnlicher Dank gilt auch den vielen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen. Wie sie sich immer wieder und manch Widrigkeiten zum Trotz für den Verein einsetzen. Wie sie bis zum letzten Moment für den Verein alles geben und unermüdlich Einsatz zeigen. Ohne diese Menschen wäre auch der Sportklub nicht das, was er ist. Ein Verein, bei dem vielleicht nicht immer alles klappt, aber bei dem es zu 100 Prozent „menschelt“. Dafür sage ich auch hier an dieser Stelle danke, bleibt uns treu, egal wohin uns unsere Reise noch führt.

Mit schwarz-weißen Grüßen

Manfred Tromayer


WIENER SPORTKLUB

Eichinger (53., ET)

1-2
FC STADLAU


Balzer (7.), Chiorean (86., P)

AUFSTELLUNGEN
Wiener Sportklub:

Kraft; Soura (HZ Csandl), Dimov, Seper, Goll; Weingrill (90.+4. Barac), Berkovic; Kirschner, Pollack, Auss; Brillmann:

FC Stadlau:

Neckam; Behounek, Kascha, Hobiger (46. Chiorean), Wendl; Rajdl, Balzer (75. Prochal), Celik, Düzgün; Eichinger (67. Tahirovic), Atan.



Foto: Herbert Trestlik

MATCH FACTS
Gelbe Karten:

Weingrill – (41.), Auss – (67.), Seper – (89.), Dimov – (Nach Abpfiff.); Chiorean – (72.), Kascha – (94.)

Rote Karte:

Goll – (85.),

Schiedsrichter:

Aldin Hasanovic, Andreas Zangerle (A), Aldin Bektas (A)

Statistische Daten:
www.weltfussball.at, www.fussballoesterreich.at, www.heisseliga.at, Datenbank Wiener SK

UND WEITER GEHT'S BERGAB

Über den Schiri wollte ich nicht schon wieder schreiben, aber über seine zwei verhängten Elfmeter, die Stadlau einen Treffer (zu viel) bescherten.

Text: Michael Strausz

Wegen diverser Verletzungen oder gelber Kartons musste die Mannschaft, wie schon gewohnt, abermals umgestellt werden. So kommt Weingrill zu seinem Startelf-Debüt. Der Sturm besteht aus Brillmann, der noch auf sein erstes Sportklubtor wartet und mit ihm 1.228 ZuschauerInnen. Wie immer lautete das Motto unseres Platzsprechers: „Mit Vollgas“.

Weit gefehlt, denn praktisch aus dem Stand erzielten die Stadlauer in der 7. Minute den Führungstreffer unter kräftiger Mithilfe. 40 oder 50 Meter vor dem heimischen Gehäuse wurde ein Freistoß verhängt. Das sollte eigentlich keine Gefahr bedeuten. Denkste. Der nicht gerade scharf geschossene Ball ist ewig lang in der Luft, kommt langsam auf Kraft zu. Das „Geschoß“, das normalerweise mit der Kappe zu entschärfen wäre, plumpst kurz auf und verirrt sich durch die erwartungsvoll entgegengestreckten Hände unseres Tormanns ins Tor.

Meine Befürchtung, dass wir das Spiel nicht mehr hoch gewinnen werden, wurde 85 Minuten später traurige Gewissheit. Der Sportklub spielt gemächlich weiter, und der einzige Stürmer lässt sich in der Stadlauer Abwehrkette nicht finden, weil er sich erfolgreich versteckt. Dafür fasst sich Kirschner ein Herz und prüft mit einem zentralen Schuss von rechts den Stadlauer Schlussmann, der sich auch in der Folge als sicherer Rückhalt erweist.

Nach rund einer halben Stunde entschärft Brillmann eine schöne Hereingabe von Auss. Eine weitere Ausgleichchance endet bei Tormann Neckam.

Csandl kam, sah und traf (fast)

Zur Pause ersetzte der langzeitverletzte, wieder genesene Csandl, Soura, der auf der rechten Außenbahn zu den wenigen Aktivposten zählte. Bei der ersten guten Gelegenheit legt sich Pollack – auch der spielt mit – das Leder zu weit vor, was Neckam veranlasst, den Ball sicher zu klären. Debütant Weingrill ist weiterhin ohne Furcht und Tadel und einer der wenigen Lichtblicke an diesem regenverhangenen Tag. Weil kein Sportklub-Akteur in der Lage ist, den Ball im Tor zu versenken, erledigt dies ein Akteur der Gäste. Eichinger klärt nach einem strammen Schuss von Csandl in den eigenen Kasten.

Da gab es für Neckam nichts zu halten. Wer rechnet denn mit sowas? Der eigene Spieler der Feind. Das nenne ich erfolgreiches Debüt. Denn auch in der Folge zählt Csandl, der die notwendige Ruhe ausstrahlt (Eins gegen Eins als letzter Mann ohne Nerven) zu den wenigen Lichtblicken am rabenschwarzen Abend. In der Folge wird der Balkon von Frau Schartl in der Kainzgasse getroffen (Insider-Info Christian Hetterich Dornbach Networks. Er wohnt im selben Haus.)

Ach ja, gespielt wurde auch und zwar zweimal vom Elferpunkt. Angeblich hat Csandl im linken Strafraumeck einen (ungebetenen) Gast gestreichelt/getroffen: Lächerlicher Elfer (aus meiner Sicht). Der Schiri sieht natürlich immer besser. Eine Gelbe war ihm das Foul

nicht wert. Ein Schelm, wer Böses denkt. Ausgleichende Gerechtigkeit: Ex-Teamspieler Cem Atan erwischt einen rabenschwarzen Tag und schupft das Ballerl mitten und über das Tor. Bitte, danke. In der Folge trifft Kirschner nach einer Brillmann-Flanke das lange Kreuzeck mit einem Schupferl nicht.

Dann noch ein paar Halbchancen der Heimischen durch Pollack und Auss und wieder Pollack, dessen Tag der heutige nicht ist. Leider auch nicht der, der Heimmannschaft oder des Elferkaisers. Diesmal verhängt der Sportklubfeind eine Rote Karte an Goll für kein Foul im Strafraum. Diesmal wird nix gerecht ausgeglichen. Im Gegenteil: Chiorean schießt in die unbewachte Ecke und fixiert den Auswärtssieg. Ein paar Minuten Nachspielzeit gleichen die abermals skandalöse Leistung von Schiri Hasanovic nicht aus.

Fazit: Wer Stadlau zu Hause nicht schlägt, ist ziemlich angeschlagen. Daher – siehe Tittelsatz – wird es langsam ungemütlich. In Ebreichsdorf wird es sicher nicht leichter. Aber vielleicht wittern wir unsere Chance auf einen Nichtabstiegs-Sieg am letzten Spieltag daheim gegen Ritzing. Ich hoffe, die eingeladenen Schulkinder erleiden keinen Schock, sondern können mit uns erleichtert feiern. Ich plane, mit meiner Tochter (8) einzulaufen. Beim ersten Mal ist's noch schwer ...

20. 5. 2016 • Sportzentrum Ebreichsdorf • Regionalliga Ost • Runde 28 • 500 ZuseherInnen



ASK EBREICHSDORF

Schörg (38.), Plattensteiner (74.)

2-1

WIENER SPORTKLUB



Auss (66.)

AUFSTELLUNGEN

SV Horn:

Konsel; Bauer, Anderst, Schörg (75. Todorovic), Pinter; Höfel (HZ Juric), Plattensteiner, Markic (60. Tvrdy), Dauce, Bartholomay, Vukajlovic.

Wiener Sportklub:

Kraft; Seper, Dimov, Csandl (80. Soura), Hevera; Weingrill (80. Faszl), Berkovic; Kirschner, Pollack, Auss; Brillmann (63. Seckel).



Foto: Peter Wackerlig

MATCH FACTS

Gelbe Karten:

Bartholomay – (45 + 1.), Bauer – (49.), Plattensteiner – (53.), Konsel – (65.), Anderst – (67.), Dauce – (84.); Weingrill – (37.), Dimov – (77.), Hevera – (84.)

Schiedsrichter:

Cezar Iacob; BA Mesut Avsar (A), Rene Strobl (A)

Statistische Daten:

www.weltfussball.at, www.fussballoesterreich.at, www.heisseliga.at, Datenbank Wiener SK

DAS WEITE LAND

Der Wiener Sportklub verliert in Ebreichsdorf unglücklich und ist damit seit der 20. Runde, seit zwei Monaten, sieglos.

Text: Peter Wackerlig

Die Heimstätte des ASK Ebreichsdorf liegt in Weigelsdorf, gleich hinter der kleinen Schnellbahnstation. Die neue Sportanlage wurde vor wenigen Jahren errichtet und schmiegt sich in das weite, flache Land. Den Horizont schließen nach allen Seiten ferne Baumreihen ab, dazwischen liegen satte braune und grüne Felder und Wiesen. Alles ist bretteleben, beim genauen Hinschauen erkennt man in angemessener Entfernung vereinzelte Hausdächer, das nicht allzu weit entfernte Leithagebirge kann man nur erahnen. Fast trotzig sitzt die neue Betontribüne, die an einer Längsseite auch die Kantine, Vereinsräumlichkeiten und die Spielerkabinen beheimatet, in der Landschaft. An der gegenüberliegenden Seite gibt es eine Bankreihe, hier ist man ganz nahe am Spielgeschehen und kann zugleich die letzten Strahlen der untergehenden Sonne genießen. Ein weiterer Vorteil dieses Platzes ist, dass man die Kommentare der nahen Spieler hören kann, und die charakterisieren die erste Hälfte ziemlich genau, sicherlich trefflicher als man es von den Kommentatorenhelden aus dem Fernsehen gewohnt ist. So schreit ein Ebreichsdorfer Spieler seinen Mitspielern die vorwurfsvolle Frage hin, was das für eine Orschlochpartie sei, ein WSK-Akteur rät seinen Kollegen, nicht wie das Christkind auf den Ball zu schauen.

In der ersten Halbzeit hat der Sportklub geschätzte 75 Prozent Ballbesitz, aus dem aber kaum Chancen resultieren, vor dem Sechzehnmeteraum ist meistens Schluss, die Ebreichsdorfer dreschen den Ball nach vorne, der WSK erkämpft den Ball, spielt wieder nach vorne, Ball weg, Ball erkämpft, Endlosschleife ... Ein Konter gelingt den Niederösterreichern, daraus resultiert in der 38. Minute das völlig dem Spielverlauf widersprechende 1:0. In die zweite Spielhälfte – die Sonne ist

mittlerweile untergegangen – startet der Sportklub mit neuem Elan, es entsteht auch eine Reihe an Chancen, die beste hat wohl der insgesamt enttäuschende Brillmann, der kurz darauf ausgewechselt wird. In der 66. Minute fällt der hochverdiente Ausgleich, wengleich auch etwas glücklich: Von dem attackierten Tormann Konsel – hier hätte man auch Foul pfeifen können – kommt der Ball zu Auss, der trocken einschießt. Der Abend scheint gerettet, der drohende Abstieg die Fische hinunterzufließen. Aber nur wenige Minuten später schießt Ebreichsdorf mit seiner zweiten und letzten Chance des Spiels den Siegestreffer. Die folgenden wütenden Angriffsversuche der Wiener bleiben leider unbelohnt, die nächste bittere Niederlage steht fest.

In der letzten Saison spekulierte man lange mit fünf Absteigern aus der Regionalliga Ost, am letzten Spieltag waren es dann doch nur drei, heuer ging man von drei aus, dann von zwei oder nur einem. Jetzt steigen wahrscheinlich zwei Mannschaften ab, ich hoffe, der Sportklub ist nicht darunter. Ist das irgendwie normal? – Ich würde sagen: Nein! Was läuft da im österreichischen Fußball schief? Seit Jahren beherrscht das Marketingkonstrukt eines selbstgefälligen, oligarchenhaft agierenden Getränkeherstellers die Bundesliga, der zwar, höchst modern und medienwirksam, zweifelhafte Demokraten aus dem Weltall fallen lässt, andererseits das ab dem 19. Jahrhundert von der Arbeiterbewegung mühsam erkämpfte Gewerkschaftsrecht nicht akzeptieren kann und seinen rückwärtsgewandten, heimattümelnden Fernsehsender einzustellen droht. Ganz geschickt werden da Lizenzen erworben und hin- und hergeschoben. Keine Amateurmannschaften in der Zweiten Liga, die ja Erste

Liga heißt? – Wurscht, wir machen Lieferung! Eine Taktik, die der Bundesliga offenbar gefällt, die sie zumindest akzeptiert, wie ja auch die Lizenzverschiebungen eines Arbeitsmigranten nach Kanada und eines rasend verstorbenen Landeshauptmanns beweisen: Schwanenstadt, Klagenfurt, Pasching, Wiener Neustadt, weiß der Kuckuck, was noch alles! Ach ja, Ebreichsdorf ist ja auch Standpunkt des Magna Racino, wo bis vor kurzem noch Pferderennen stattfanden. Geschäftsführerin ist Ulla Weigerstorfer, die in Österreich kaum ohne das Präfix „Ex-Miss-World“ genannt wird und im Nationalrat als Abgeordnete für das Team Stronach agiert.

Dann stellt Grödig, der Absteiger aus der Bundesliga, den Profifußballbetrieb ein, in der Ersten Liga, die heuer mit vielen Hauptstadtvereinen stark besetzt war, geht es für Austria Salzburg nicht mehr weiter, Austria Klagenfurt rauft um die Lizenz, der abgeschlagene Letzte, FAC, kann schon für die nächste Saison in der Zweitklassigkeit planen. Ein Wiener Traditionsverein, die Vienna, kann sich nicht einmal den Aufstieg in die zweithöchste Spielklasse leisten, Horn nur dank japanischer Sponsoren. In der Regionalliga, die durch die zahlreichen Amateurmannschaften unattraktiv ist, fusioniert sich Sollenau mit Traiskirchen, einem zweiten Wiener Traditionsverein, der Mannschaft mit dem größten Zuschauerpotenzial, droht zwei Runden vor Saisonende der Abstieg. Und, ehrlich gesagt, da ist es mir wurscht, mit welchem Konsonanten man den Verein schreibt.

Das Spiel in Sollenau ist, wie die Bundespräsidentenwahl, schon Geschichte. Ich hoffe, der Wiener Sportklub braucht heute keine Punkte mehr gegen Ritzing, es könnte sonst arschknapp werden.

MEIN ERSTES MAL ... Text: Adi Solly

„Mein erstes Mal“ porträtiert Insider und Insiderinnen, Liebhaber und Liebhaberinnen und einen Überraschungsgast bei ihrem ersten Sport(c)klub-Spiel. Wie aus einem kleinen Licht eine Fackel der Leidenschaft wurde ...

JAKOB – WSK LIEBHABER

Foto: Christian Orou



Mein erstes Mal beim Sportklub war das letzte Heimspiel 2013. Fußball ist mein Hobby, da war es naheliegend, mir nach meiner Übersiedlung nach Wien auch hier einen Klub zu suchen, wo ich dem nachgehen kann. Die Blau-Gelben aus Döbling und der Sportklub kamen da eigentlich als Einzige in Frage. Geworden ist es dann der Sportklub. Was da auf der Tribüne abgeht, ist schon einzigartig. Die Stimmung ist herrlich entspannt, die Gesänge sind sehr kreativ und vor allem beruht alles auf dem Prinzip der Freiwilligkeit. Wer singen mag, singt, wer was anstimmen möchte, kann das auch gerne tun. Das kenne ich von

meinem Stammklub, Augsburg, anders. Dort wird der „Mainstream“ von den Capos vorgegeben, das ist auch irgendwie stressig. So etwas gibt es am Sportclub-Platz nicht. Auch in der Fangruppe, FHT, ist es so. Wer eine lustige Idee hat, ein Transpi machen möchte, sich mal hinter die Bar stellt oder sonst etwas plant, kann das gerne tun. Niemand wird gezwungen, sich zu beteiligen, jeder und jede kann, aber niemand muss. Vielleicht klappt es genau deshalb so wunderbar. Wer braucht schon Hierarchien, wenn Vertrauen und Grundverständnis vorhanden sind? ich jedenfalls nicht.



WSK-FRAUENTEAM – WSK-INSIDERINNEN

Unser erstes Mal beim Sportklub war 2011, ganz genau am 31.5., am letzten Tag der Nennfrist. Chris Peterka war quasi unser Geburtshelfer. Er war selber seit 2006 sehr erfolgreich im Frauenfußball engagiert. Es mehrten sich die Stimmen, dass auch der Sportklub ein Frauenteam gründen soll. Von Anfang an wurde diese Erfahrung in Erfolge umgemünzt. Seit der Gründung haben wir es auf beachtliche 5 Meisterinnentitel, 2 Cupsiege und 2 Vizemeisterinnentitel gebracht. Die Erfolge bei diversen Turnieren, mehr als 30, sind da noch gar nicht mitgezählt. Ziel war und ist der Aufstieg in die Bundesliga und dann selbstverständlich auch die Frauen-Championsleague nach Dornbach

zu bringen. Lediglich der leidige Modus der Relegation steht diesem Ziel noch etwas im Wege. Heuer wird es das Team aus Kottlingbrunn sein, mit dem wir uns das ausmachen werden. Wir sind aber zuversichtlich, dass unsere feine Spielweise dem doch eher robusten und erfahrenen Kick der Kottlingbrunnerinnen standhalten wird. Wer uns dabei unterstützen möchte ist am 12. 6. – um 15:00 im Trainingszentrum, und am 18.6. auswärts herzlich dazu eingeladen, uns bei dieser Mission zu unterstützen. Helft uns, den nächsten Meilenstein in der Historie des WSK-Frauenteam zu setzen. Dann sind wir auch der Championsleague wieder ein Stück näher.



Foto: Adi Solly



ABSTIEGSGESPENST – NICHTÜBERRASCHUNGSGAST

Foto: Adi Solly



Mein erstes Mal beim Sportklub war 2003. Sportklub, als Aufsteiger in die zweite Liga, musste gleich wieder zurück in die Regionalliga. Da halfen auch 42 Punkte, die im Normalfall locker reichen, nichts. Im Jahr darauf lief es auch recht holprig, letztendlich wurde der noch tiefere Fall gestoppt. Einige Jahre war ich dann nicht zu Besuch, am Sportclub-Platz wurde ordentlicher Fußball gespielt. 2014 ließ ich mich dann wieder anschauen, Retz, als Fixabsteiger, bezwang Neuberg, und vorbei war es mit meinem Kurzbesuch. Irgendwie habe ich aber Spaß am Schrecken gefunden und war von nun an Dauergast. 2015, in der Hoffnung mich festzusetzen, bezwang der Sportklub den SV Schwechat,

mit dem X der Mattersburger Amateure und Stegersbach wurde mir der Spaß aber verdorben. Heuer habe ich meine Strategie etwas geändert. Den Gegner einmal ordentlich erschrecken, das gelang mit dem Saisonstart famos, etwas Morgenluft wittern lassen und im letzten Moment präsent sein. Bin schon gespannt, wie mich der WSK heute vertreiben will. Ein X aus eigener Kraft, keine Siege der direkten Konkurrenten wäre eine Option. Das wird allerdings viel Energie brauchen, ein Abstiegsgepenst ist schließlich erprobt im Verunsichern und Nerven zermürben. Den Fans würde ich den Klassenerhalt wünschen, mir selber auch. Dann kann ich nächstes Jahr wieder ordentlich aufheulen in Hernalz.

27. 5. 2016 • Sportplatz 1. SC Sollenau • Regionalliga Ost • Runde 29 • 350 ZuseherInnen


1. SC SOLLENAU
0-0
WIENER SPORTKLUB

AUFSTELLUNGEN**1. SC Sollenau:**

Mayerhofer; Peinsipp, König, Salihu, Obermüller (HZ Markovic); Uhlig (HZ Hofer), Danko, Randak (76. Gallhuber), Rottensteiner, Micanovic; Gusic.

Wiener Sportklub:

Kraft; Seper, Soura (HZ Feldmann), Csandl, Hevera; Weingrill (52. Seckel), Faszl; Auss (HZ Kirschner), Berkovic, Goll; Pollack.



Foto: Adi Solly

MATCH FACTS**Gelbe Karten:**

Seckel – (64.)

Schiedsrichter:

Albert Wandl; Markus Weidinger (A), Robert Gruber (A)

Statistische Daten:

www.weltfussball.at, www.fussballoesterreich.at, www.heisseliga.at, Datenbank Wiener SK

EIN PUNKT IST ZU WENIG

In der vorletzten Runde der Saison schafft der WSK leider nicht den erhofften Auswärtssieg in Sollenau. Ein torloses Remis vertagt die Entscheidung auf die letzte Runde.

Text: Rudolf Donhardt

Der WSK beginnt das wichtige Spiel mit einigen Veränderungen in der Aufstellung. Soura und Kapitän Csandl, rechts Seper, links Hevera bilden die Abwehr vor Goalie Kraft. Im zentral-defensiven Mittelfeld läuft mit Faszl und dem jungen Weingrill ein neues 6-er Pärchen auf. Dafür ist Berkovic, flankiert von Auss und Goll, zentral hinter der Spitze Pollack zu finden.

Das Spiel beginnt mit einer ganz knappen Abseitsentscheidung. Der Assistent wähnt Pollack bei seinem Tor nach Idealpass von Berkovic im Offside – eine schwierige Entscheidung. Die Dornbacher sind in der Anfangsphase initiativer. Berkovic ist der Anreißer im Spiel, immer wieder versucht er, Pollack in Position zu bringen.

Das Geschehen spielt sich viel im mittleren Spielfeld-Drittel ab. Beide Mannschaften halten das Zentrum dicht, über die Seiten kommt vorerst eher wenig. Sollenau verzeichnet den ersten Torversuch bei einem Freistoß nach etwa einer Viertelstunde. Der Ball bleibt gefahrlos, wird von der Mauer geblockt. Bis zur Mitte der ersten Halbzeit ist der Sportklub die etwas unternehmungslustigere Mannschaft, ohne jedoch wirklich zwingende Möglichkeiten herauszuspielen zu können. Pollack verzichtet bei seinem Schuss mit rechts, nachdem er sich mit einem Haken nach innen Platz verschafft hatte (18.). Berkovic' Freistoß aus mehr als 25 m fällt zu zentral aus (20.).

Gegen Ende der ersten Halbzeit nähern sich die Niederösterreicher dem Dornbacher Tor einige Mal an. Randak mit einem Schuss aus gefährlicher Distanz (41.) und ein – letzten Endes schwacher – Peinsipp-Kopfball aus kurzer Distanz nach Ecke (45.) beschäftigen Tor-

hüter Kraft, ehe Schiri Wandl auf die Sekunde genau die Halbzeit abpfeift.

Halbzeit zwei und die wieder gut vertretene Sportklub-Anhängerschaft sieht eine veränderte Gäste-Elf. Soura und Auss bleiben draußen. Seper rückt für Soura in die Mitte, rechts in der Defensive übernimmt Feldmann den Posten, Kirschner kommt für Auss. Die erste Möglichkeit haben jedoch die Sollenauer. Micanovic setzt sich knapp vor dem 16er durch, sein Schuss fällt scharf aus. Kraft kann im Nachfassen klären (47.). Noch einmal wechselt der WSK: Seckel kommt für Weingrill (52.). Gleich im Anschluss ist Micanovic' Freistoß aus großer Distanz keine Gefahr für Kraft (53.).

Fast eine Stunde ist gespielt. Seper leitet einen Angriff mit gutem Rausspielen auf Berkovic ein. Berkovic' Pass auf Pollack ist gut, sehr gut sogar. Pollack scheidet aber von halblinks an Mayerhofer (57.). Die Reisinger-Elf bemüht sich, Berkovic versucht das Spiel anzutreiben und ist bei eigentlich allen Aktionen der Hauptbeteiligte. In der 67. Minute führt eine Ecke fast zu einem Sollenauer Tor – eigentlich war davor Csandl gefoult geworden. Beim folgenden Konter gelangt Pollack ganz knapp nicht an einen schönen Berkovic-Pass. Der Hernalser Stürmer wär da durch gewesen (68.). Und die beiden sind auch an der nächsten Situation beteiligt: Berkovic spielt schnell auf Pollack, der mit einer schönen Körpertäuschung seinen Gegenspieler verlädt. Endstation ist aber Goalie Mayerhofer (71.).

Es bleibt jedoch ein Spiel, das sich eher im mittleren Drittel abspielt. Beide Teams sind beim Rausspielen aus der Abwehr zu oft zu ungenau, um durchaus vorhandene Räume zu nutzen. Auch Kirschner kann sich zu selten

durchsetzen, um dann über die Seite für Gefahr zu sorgen. Knapp 10 Minuten vor Ende kommt Sollenau wieder einmal vors Tor von Kraft. Hofer schießt per Halbvolley-Direktübernahme einer Flanke aber drüber (82.), ein Sollenauer Freistoß von links führt fast zu einem Kopfballtor. Es hätte jedoch wegen Abseits nicht gegolten (85.). Dazwischen schafft es der Sportklub leider nicht, aus Standards für Gefahr zu sorgen. Wie bei allen Ecken des Spiels bleibt auch der Corner in der 83. Minute ohne Gefahr für die Niederösterreicher. Fast hätte es doch noch ein Happy End für den Sportklub gegeben. Wieder bleibt Mayerhofer der Sieger im Duell gegen Pollack. Wieder kam der gute Pass vom besten Dornbacher – nämlich Berkovic. Wieder bleibt's beim 0:0 (86.).

Danach gibt's noch eine Überraschung: Schiedsrichter Wandl overruled die Spieluhr auf der Sollenauer Anzeigetafel (die pünktlich zum Anpfiff von Halbzeit zwei gestartet war). Er pfeift gut eine halbe Minute zu früh ab.

Für den Sportklub ist der Punkt zu wenig, um sich bereits am vorletzten Spieltag retten zu können. Sollenau verabschiedet sich mit einem ebenfalls unbefriedigenden Remis vom heimischen Publikum, das noch nicht weiß, welche Liga es in der kommenden Saison sehen wird (Sollenau wird bekanntlich den Spielbetrieb in der Regionalliga Ost einstellen). Damit kommt's für den Sportklub zum „Und jährlich grüßt das Abstiegsgepenst bis zur letzten Runde“ Déjà-vu – ein letztes Mal 2015-16 muss es heißen: come on, Sportklub!



3.WSK FUSSBALLCAMP

Der Wiener Sportklub veranstaltet ein Fußballcamp mit qualifizierten Trainern für alle interessierten Burschen und Mädchen im Alter von 6-13 Jahren.

04.-08. Juli
11.-15. Juli
2016



- ⚽ Komplettbetreuung der Kinder ab 08:00 Uhr
- ⚽ 2x Training Täglich 09:30-11:30 & 14:00-16:00 Uhr
- ⚽ 2 Mahlzeiten Täglich (Frühstück und Mittagessen)

All-In-Paketpreis pro Teilnehmer:

1 WOCHE: 1.Kind €180,- 2.Kind €140,-
2 WOCHEN: 1.Kind €330,- 2.Kind €250,-

Trainingszentrum des Wiener SK
Erdbrustgasse 4-18, 1160 Wien
04.-08.Juli und 11.-15- Juli 2016

Anmeldungen und Fragen:
Jugendleiter Michael Blaim
blaim@wienersportklub.at
0660 14 65 149



GEMEINSAM ZUM ERFOLG!

Der Stellvertretende Obmann der IG Hernalser Kaufleute, Max Teuber, und der Präsident des Wiener Sportklub, BM Ing. Manfred Tromayer, setzen auf Schwarz-Weiß!

Wir wünschen viel Erfolg und viele Tore gegen SC Ritzing



robert daim

Technik in Küchen



Foto: Dornbach Networks/Franziska Temper

<http://www.daim.co.at>
mail to: robert.daim@daim.co.at

GEWINNER DER
DORNBACH NETWORKS-
SPONSORENVERLOSUNG 2015



WSK IN VIELEN LIGEN

Ehemalige Sportklubspieler finden sich in vielen österreichischen Ligen. Ob Bundesliga, Erste Liga oder 2. Niederösterreichische Landesliga Ost, überall finden sich Spieler mit schwarz-weißer Vergangenheit. In einer losen Serie begeben sich die *alszeilen* auf die Suche. Falls Sie, werte Leserin, werter Leser, spezielles Interesse an einem Spieler haben, lassen Sie es uns wissen.

WIENER STADTLIGA



Alfred Niefergall
(Rücknummer 20)

Aktueller Verein: ASK Elektra

Position: Defensives Mittelfeld

Größe: 1,91 m

Jahrgang 1978

Frühere Vereine:
Ostbahn XI
SV Schwechat
First Vienna FC
Wiener Sportklub (7/2004 - 7/2008)
SV Schwechat
Sportfreunde Berg

2. WIENER LANDESLIGA



Michael Harrauer
(Rücknummer 1)

Aktueller Verein: FC Karabakh

Position: Tormann

Größe: 1,87 m

Jahrgang 1984

Frühere Vereine:
Waidhofen/Thaya
Wiener Sportklub (7/2008 - 1/2014)
Würmla
Rapid II
Eisenstadt
Austria XIII

2. KLASSE NORD BURGENLAND



Semsudin Mehic
(Rücknummer 9)

Aktueller Verein: SC Freistadt Rust

Position: Rechter Verteidiger

Größe: 1,77 m

Jahrgang 1989

Frühere Vereine:
Orth
Wiener Sportklub (7/2011 - 7/2015)
Rapid Wien II
FAC Tfw
First Vienna FC
FC Wacker

2 TEAMS – 3 TITEL DER SAISONRÜCKBLICK DER WSK-FRAUEN

Text:
Chris Peterka

Wiener Frauen Landesliga 2015/16 (Stand nach 23 Runden, ein Team immer spielfrei)

	Sp	S	U	N	Tore	Pkt.
1. Wiener SK	23	22	1	0	111:16	67
2. Mffv Askö 23	23	14	2	7	85:46	44
3. USC Landhaus 1c	22	13	2	7	72:33	41
4. Vienna	22	12	3	7	54:31	39
5. KSC/FCB Donaustadt	22	11	4	7	45:40	37
6. ASV 13	23	12	1	10	42:38	37
7. Siemens Großfeld	22	10	3	9	44:44	33
8. Mautner Markhof	22	9	4	9	38:43	31
9. Neusiedl am See	22	9	1	12	49:53	28
10. Altera Porta 1b	22	7	2	13	28:56	23
11. Mönchhof	22	5	1	16	31:74	16
12. Mariahilf	22	4	3	15	31:53	15
13. Wienerfeld	23	3	1	19	27:130	10

Frauen 1. Klasse A 2015/16 (Stand nach 23 Runden, ein Team immer spielfrei)

	Sp	S	U	N	Tore	Pkt.
1. Wiener SK 1b	21	17	1	1	92:13	52
2. Mffv Askö 23 1b	19	14	1	3	101:17	43
3. Vienna 1b	20	13	4	1	58:14	43
4. Mautner Markhof 1b	19	8	3	6	45:33	27
5. Mariahilf 1b *	21	6	4	9	29:63	22
6. Siemens Großfeld 1b	20	6	3	9	38:37	21
7. KSC/FCB Donaustadt 1b	20	7	0	11	32:55	21
8. DSG Alxingergasse	19	5	5	7	22:46	20
9. Sportunion Mauer	20	6	2	10	26:63	20
10. DSG Dynamo Donau	21	3	2	14	27:79	11
11. Altera Porta 1c	21	1	3	15	18:68	6
12. Ankerbrot**	0	0	0	0	0:0	0

*: Rückreihung bei Punktgleichheit

** : Rückreihung durch Mannschaftsrückziehung

Die Saison 2015/16 begann für die WSK-Frauenteam mit einer Änderung im Trainerbereich. Ex-Viennatrainer Josef Kirchberger stand schon im Juni als neuer Betreuer des 1b Frauenteam fest, der Trainer des A-Teams in der Saison 2014/15 entschied aber 3 Wochen nach Meisterschaftsende von einem Tag auf den anderen, nicht mehr beim WSK tätig sein zu wollen. Dies brachte zwar dem Sektionsleiter zusätzlichen Stress zu den immer um diese Zeit anfallenden Verhandlungen der Zu- und Abgänge von Spielerinnen, eröffnete aber die Chance, mit einem sehr erfahrenen Fußballfachmann bei den WSK-Frauen weiterarbeiten zu können. Patrick Kasuba war Bundesligaspieler bei der Wiener Austria, durchlief alle österreichischen Nachwuchs-Nationalteams bis zur U21 und war viele Jahre als Profi in diversen Ligen aktiv. Zusätzlich blickte er neben einer langjährigen Trainertätigkeit im Erwachsenen- und Nachwuchsfußball, momentan bei der U13 von Austria Wien, auch auf 10 Jahre Arbeit mit verschiedenen Frauenteam zurück, inklusive einem Meistertitel in der 2. Liga.

Am Spielerinnensektor wurde die Philosophie des vergangenen Jahres beibehalten. Spielerinnen, die sich mit dem WSK identifizieren, wurden behalten, talentierte Frauen und Mädchen aus unteren Ligen stießen dazu. Sehr schnell bemerkte man die Handschrift des neuen Trainers. Besonders im spielerischen Bereich machte die Mannschaft einen großen Schritt nach vorn. So war es auch nicht überraschend, dass der Meistertitel in der Wiener Landesliga bereits 5 Runden vor Schluss feststand. Mittlerweile mit weit über 100 erzielten Toren in der abgelaufenen Saison! Und auch das WSK-1b-Frauenteam steht mittlerweile als Meister der 1. Klasse A fest!

Der 3. Titel in der abgelaufenen Saison wurde am 26. 5. mit dem Wiener Frauencup geholt. Das Finale gegen USC Landhaus 1c konnte klar mit 5:1 gewonnen werden.

Nun ist das große Ziel, endlich mit dem A-Team den Aufstieg in die 2. Bundesliga zu schaffen. Hierzu ist es nötig, bei den Relegationsspielen am 12. Juni um 15:00 im WSK-Trainingszentrum und auswärts am 18. Juni gegen den NÖ-Meister Eggendorf/Kottingbrunn zu bestehen. Massive Unterstützung durch die große schwarz-weiße Fangemeinde wäre hierbei ganz besonders wichtig. Denn erst bei einem Aufstieg des

A-Teams können auch die WSK-1b-Mädels in die Wiener Landesliga nachrücken. Also eine doppelt wichtige Aufgabe für unsere Spielerinnen und Betreuer.

Leider haben wir in der WSK-Frauenfußballsektion noch immer große Schwierigkeiten, die einzelnen Spielsaisonen auszufinanzieren. Ganz zu schweigen von dringend nötiger Nachwuchsarbeit mit jungen Spielerinnen unter 14 Jahren. Hier müssen wir alle interessierten Mädchen an andere Vereine verweisen, die für den weiblichen Nachwuchsfußball die geeigneten Strukturen zur Verfügung stellen. Viel kleinere Vereine als der WSK wie Altera Porta, MFFV 23, Donaustadt, USC Landhaus, aber auch die Vienna stellen ein bis mehrere Nachwuchsmädchenteams, die in den entsprechenden Burschenligen zum Teil sehr erfolgreich mitspielen und dabei sehr viel lernen können. Dass die Nachwuchsarbeit die Grundlage für Eigenbauspielerinnen, die dann dem Verein gehören, ist, zeigt sich daran, dass aus der Saison 2013/14, als wir neben dem Frauenteam noch eine Mädchenmannschaft im damaligen U15-Bewerb hat-

ten, etliche Mädchen beim WSK geblieben sind und jetzt das Gerüst des 1b-Teams darstellen.

So ist die Hoffnung der Spielerinnen und Verantwortlichen bei den WSK-Frauen, dass im Verein ein Umdenken stattfindet und die sportlich erfolgreichste Sektion bei den Schwarz-Weißen – sieben Titel in fünf Saisonen - in der 6. Saison endlich eine finanzielle Unterstützung erfährt, die ein Weiterarbeiten auf noch höherem Niveau sicherstellt. Denn das langfristige Ziel ist immer noch das, welches Chris Peterka bei der Gründung 2011 ausgegeben hat: österreichischer Meistertitel mit den WSK- oder WSC-Frauen und Championsleague-Spiele auf dem - hoffentlich dann renovierten - Sportclubplatz!



Foto: Astrid Podiwinsky

GEBRÜDER MOPED



JAUSENGEGNER

Sechs Felsen zum Europameistertitel

Heute kommt Ritzing. Willkommen! Und schon wieder kann es arschknapp werden. Der Sportklub muss erneut auf Ergebnisse, Konstellationen sowie Lust und Launen anderer setzen, um letztlich nicht ins Straßenbahnliga-Stadium zu verfallen. Danke für die Adrenalinspende, aber es ist das Leben als wählender Staatsbürger eh spannend. So ein stinkfader, elends langweiliger, völlig nichtssagender, beschaulicher neunter Tabellenrang wäre da durchaus ein entspannendes Freizeitvergnügen.

Unlängst haben wir von weitgereisten, gescheiterten Freunden erfahren, dass es in einem der buddhistischen Tempel in Japan ein kontemplatives Gärtchen gibt, das etwa die Form eines Fußballfeldes hat. Es ist eine gerade Fläche mit säuberlich gerechter Kiesoberfläche. Innerhalb dieser Fläche sind sechs kleine Felsen angeordnet. Und zwar so, dass, egal von welcher Stelle außerhalb des Kiesvierecks man sie betrachtet, niemals alle sechs Felsen sichtbar sind. Mindestens einen der Felsen sieht man also immer nicht, weil einem von einem anderen Felsen die Sicht darauf verstellt wird. Das ist faszinierend. Und jenem buddhistischen Mönch, der sich dieses Gärtchen ausgedacht und umgesetzt hat, ist großer Respekt zu zollen. Denn hinter diesem Bild steckt natürlich eine tiefere Bedeutung, ein höherer Sinn. Fast noch faszinierender ist es, dass diese der Gartenanlage innewohnende fernöstliche Weisheit eins zu eins auf die Situation des Sportklubs umlegbar ist.

Wie? Das wissen wir natürlich nicht. Wir waren ja nicht dort, geschweige, dass wir es verstehen würden. Wir wissen aber spätestens seit dem Film „Indien“ von Herrn Bösel alias Josef Hader, dass Japan kein Vorbild ist: Denn die Japaner essen die Suppe als Nachspeise!

Also halten wir uns für heute lieber an eine große fernwestliche Weisheit: Mander - 's isch Zeit! Schließlich wollen wir uns diesen Sommer in aller Geruhsamkeit auf einer fußballerischen Nebenbühne alle sechs Felsen vom Europameistertitel Österreichs anschauen.

Come on, Sportklub!

www.gebruedermoped.com

Gebrüder Moped - Die kleine Wochenrevue jeden Freitag um 19:55, PULS4



SPONSORENVERLOSUNG SAISON 2016/2017

DER HAUPTPREIS: NICHT NUR DAS TRIKOTSPONSORING!

Text & Fotos:
Christian Hetterich

Im Sportsponsoring sind Trikotsponsorverlosungen mittlerweile richtig salonfähig geworden. Im Laufe der Jahre wurde immer offensichtlicher, dass Fußballvereine im Amateurbereich kaum noch die Möglichkeit haben, Großsponsoren zu finden und folglich andere Wege beschreiten müssen, um das Saisonbudget abzusichern. Im Vorjahr konnten wir 102 UnternehmerInnen und Privatpersonen von einem Loskauf für den Wiener Sportklub überzeugen. Auch für die kommende Saison verlosen wir wieder Preise im Gesamtwert von EUR 75.000 Euro, wie etwa eine Reise zum FC Liverpool für 2 Personen oder einen edlen Chronographen von Alpina Watches.

Der Hauptpreis: ein Trikotsponsoring!

Der Hauptpreis umfasst übrigens nicht nur das Trikotsponsoring am Rücken oberhalb der Spielnummer, sondern auch noch zwei Werbetafeln am Sportclubplatz und einige weitere Marketingmaßnahmen. Ein Los kostet EUR 500 Euro (für Unternehmer zzgl. 20 % USt) inkl. Werbegutschein und Erinnerungsfoto! Die Ziehung findet im Rahmen eines großen Grillfests am 23. Juni am Sportclubplatz und wie gewohntunter notarieller Aufsicht statt. Beginn ist 19:00 Uhr.

Gruppenlose möglich!

Vor allem die FreundInnen der Friedhofstrübene gingen bei den bisherigen Verlosungen mit zahlreichen Gemeinschaftslosen an den Start. Die Lose wurden dann stets einer karitativen Einrichtung oder auch der Initiative „Rettet den Sportclubplatz“ gewidmet. Es gibt also auch für private Initiativen schöne Möglichkeiten, um mit einem Los bei unserer großen Ziehung mitzuwirken.

NEU: Glückspakete mit Gutscheinen im Wert von rund 1.000 Euro!

Heuer bieten wir erstmals kleine und große Glückspakete an. Im kleinen Glückspaket zu 750 Euro ist 1 Los enthalten und im großen Glückspaket zu 1.250 Euro befinden sich 2 Lose. In den Paketen sind zahlreiche Gutscheine für Gastronomie und Einzelhandel enthalten. Wir informieren sehr gerne persönlich darüber!

Der Loskauf ist für UnternehmerInnen steuerlich absetzbar

Unternehmerinnen und Unternehmer erhalten für ihre Teilnahme entsprechende Werbeleistungen. Somit ist die steuerliche Absetzbarkeit gesichert, und ein weiteres Argument für den Loskauf gegeben.

Losreservierungen und weitere Infos, auch zu den Glückspaketen:

Christian Hetterich, 0676/888 10 500 bzw. office@dornbach-networks.at



INTERSPORT® WINNINGER

Offizieller Partner des Wiener Sportklub.

www.intersportwinner.at





Nikolaus Krones und Markus Pletterbauer von
DOM Sicherheitstechnik



Vienna Comix-Maskottchen COFIBO -
www.viennacomix.at



Steuerberater Fritz Hawlisch - www.hawlisch.at/sbh.htm



Die Haarstyler Christoff Dax und Birgit Horvath -
www.livingroom.at



Rudolf Durstmüller von Rudolf Gastwirtschaft



Dornbacher Buam,
WSK-Fanshop & Friends
mit Jürgen Csandl



Tina Csenar und Thomas Platzer
vom Gasthaus Brandstetter

Los kaufen
und gewinnen!
Die Trikot-Sponsor-Verlosung
von **DORNBACH**
NETWORKS

DIE FOTOGRAFEN DES WIENER SPORTKLUB

TEIL 9: ARTHUR WACKENREUTHER

In einer Serie präsentieren die *alszeilen* einen Ausschnitt der Arbeiten der Fotografen, die fast jedes Spiel des WSK und des WSC dokumentieren. Der neunte Teil zeigt Impressionen vom Ostligaspiel der Wasserballer des WSC gegen ORF von Arthur Wackenreuther.



AM PLOTZ SANOLLE GLEICH

**SAMSTAG
04.06.16
KARDINAL
NAGL PARK
12-22h**

Ernst Molden
Hanna Polme
Dan Knoppa
Fast Elephants
David Stellmer Duo
Zuckergeschert
Fräulein Hana
v.m.

Der Rüdengasse
Ihr FEST!!!

BENEFIZ-TOMBOLA
PROSA

fairplay

der RÜDENGASSE Ihr FEST 2016
Am Platz san olle gleich!

Samstag, 04.06.16
12 bis 22 Uhr
Kardinal-Nagl-Park, 1030 Wien
erreichbar mit U3, 77A – fahradfreundlich!

Wenn wir vor dem wirklichen Sommer, seinen dazugehörigen Reisen oder doch Absenzen uns noch einmal in Wien Mitte zusammenfinden, dann tun wir das an einem Ort in der persönlichen Umgebung: an dem Platz, von dem aus das Neue und Frische nach Erdberg fließt.

Die Einnahmen der diesjährigen Benefiz-Tombola gehen an den Verein PROSA - Projekt Schule für Alle. PROSA ist eine Initiative zur Bildungsförderung junger Menschen mit Fluchterfahrung.

Unplugged Konzerte | Straßenkunst | Food & Drinks
BENEFIZ-Tombola zugunsten von PROSA
Kinderanimation | Torwand & Tischtennis

Wieso, was is'n?
Wir sind der FK Rüdengasse – ein Fußballkulturverein internationaler Freunde. Wir verbinden Menschen über Fußball und kulturelles Engagement. Wir suchen Solidarität in der Nachbarschaft und Freundschaft in der Welt. Wir spielen bei Benefizturnieren, in der 3. Wiener Liga des ÖKFV, bei den MONDIALI ANTIRAZZISTI und in der Jugendsportanlage Herderpark. Im Jahr 2015 sind wir vom Österreichischer Integrationsfonds mit dem Integrationspreis Sport ausgezeichnet worden.

**IMMER WIEDER
ÖSTERREICH!**

Jetzt in deiner Annahmestelle oder auf tipp3.at wetten und gewinnen!

**TIPP DICH ZUM
TEAMCHEF!**

tipp3
tipp dir den kick!

STOLZER PARTNER DES

Teilnahmebedingung: Volljährigkeit

WEINGUT

Daschütz

WWW.DASCHUETZ.AT

Mitterstockstall 40
3470 Kirchberg am Wagram

Mobil: +43(0)650-3458761
Weingut: +43(0)2279-2443
weingut@daschuetz.at

WSK-NACHWUCHS HEUER SEHR ERFOLGREICH

Der Nachwuchs befindet sich mit seinen Mannschaften auf der Zielgeraden und kann auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Angefangen bei den kleinsten, unserem Kindergarten (U6), die schon einige Turniere und Spiele erfolgreich absolvierten, über die U7 bis zur U12, bei denen die Trainer eine fantastische Arbeit abliefern und die SpielerInnen mit Freude, Feuer und Eifer in die Spiele schicken.

In diesen Altersklassen wurden zahlreiche Turniersiege und Meisterschaftsspiele siegreich eingefahren und entfachten nicht nur bei den Eltern große Begeisterung, sondern im gesamten Umfeld des Nachwuchsbereich. Bei den Punktemannschaften besteht noch nach Redaktionsschluss die Möglichkeit, den Gesamtmeistertitel zu holen. In der vorletzten Runde wurde die Gesamtführung in der WFKV-Gesamtmeisterschaft vom 1. Simmeringer SC erobert, und diese können wir dieses Wochenende mit starken Leistungen gegen die Mannschaften von Austria XIII hoffentlich absichern und die Saison als Erster beenden.

Den Meistertitel hat sich bereits die U16, von Norbert Schlösinger und Stefan Angster betreut, am vergangenen Wochenende in Schwechat gesichert und spielt zusätzlich nach einem Sieg im Cup-Halbfinale gegen den FAC am 26. Juni in Hirschstetten um den Cupsieg. Dies ist auch für die U14 noch möglich, die am 11. 6. gegen Sportunion Mauer auswärts ihr Halbfinalspiel gewinnen muss um sich ebenfalls für das Finale zu qualifizieren. In der Meisterschaft ist die U14 unter Thomas Herzig, Sepp Keller und Dominik Blaim auf dem Weg zu einem tollen dritten Platz. Die U15 von Christian Weyermayr und Branko Brekalo ist nach anfänglichen Schwierigkeiten im Herbst mit einer tollen Leistung als drittbeste Frühjahrmannschaft in der Altersklasse des Jg. 2001, ein starkes Team bei den Punktemannschaften geworden. Dasselbe gilt auch für die U18, im Frühjahr von Norbert Hörmayer betreut, die sich gegenüber der ersten Saisonhälfte enorm steigern konnte.

In all diesen Jahrgängen entwickeln sich unter der Führung unserer Trainer hervor-

ragende Fußballer, die unseren Verein in der Zukunft und Gegenwart stärken und gut vertreten werden. Damit möchte sich hier die NW-Leitung für die aufopfernde und nicht immer leichte Arbeit am Platz bedanken.

Dies lockt natürlich immer wieder Großvereiene an, die unsere Talente für Ihren Verein entdecken und zu Ihnen lotsen. Herzlichen Dank an all die Spieler, die uns im Sommer verlassen werden. Wir wünschen ihnen bei ihrem neuen Klub eine verletzungsfreie und sportlich erfolgreiche Weiterentwicklung und würden uns freuen, wenn sie uns wieder besuchen.

Wir möchten uns bei allen Anhängern des Wiener Sportklub und des Nachwuchses für die Unterstützung bedanken und Euch einladen, uns bei den finalen Spielen zu besuchen, um uns zu unterstützen, und würden uns ebenso freuen, wenn Euch am 25. Juni zu unseren U7-, U8- und U9-Turnier sowie dem am späteren Nachmittag beginnenden Abschlussfest begrüßen dürfen.

Einen schönen Sommer und erholsame Tage wünscht Euch im Namen der Spieler, Trainer und Eltern

die Nachwuchsleitung des Wiener Sportklub.



VOM MILLERNTOR NACH DORNBACH:

WIENER SK

VS

FC ST. PAULI

Freitag, 2. 9. 2016, 19.00 Uhr
Sport-Club-Platz

**VVK-Infos
in Kürze**

**MATCH
IQ**



DER CRUYFF-DREH VOR DEM ZIDANE-ROULETTE



Gabriela Scolik & Team
So geht das! Fußball
 ISBN: 978-3-86803-591-9
 320 Seiten
 Moewig, 2016
 € 20,60

Sie wollten immer schon wissen, wie genau die Abseitsregel funktioniert? Oder Sie möchten sich gerne das Dress Ihrer Lieblingsmannschaft auf den Oberkörper malen und wissen nicht, wie Sie vorgehen sollen? Sie finden diese Fragen seltsam und wissen nicht, was sie miteinander verbindet? Dann sollten Sie zum Buch „So geht das! Fußball“ greifen.

In mehr als zweihundert Kapiteln wird alles, was nur im Entferntesten mit Fußball zu tun hat, thematisiert. Vom Regelwerk über die

Text: *Christian Orou*

Funktionen und Ausrüstungsgegenstände der handelnden Personen bis hin zu Fanaktivitäten und Kuriosen. Jeder Punkt wird sehr anschaulich in einfachen Grafiken mit ein wenig Text zur Unterstützung erklärt.

Falls Sie manchmal selbst im Käfig oder auf der Jesuitenwiese dem Ball nachjagen, gibt es ein paar besondere Schmankerln für Sie: Sie können die Tricks der großen Stars, die Schritt für Schritt erklärt werden, erlernen. Egal ob Cruyff-Dreh, Okocha oder Zidane-Roulette, mit ein wenig Übung können Sie bald Ihre Mitspielerinnen und Mitspieler begeistern. Und damit Sie nach einem Torerfolg stilgerecht jubeln können, werden einige Posen angeboten.

Gabriela Scolik und ihr Team beantworten viele Fragen, die während eines Fußballspiels auftauchen. Welche Taktik muss ich anwenden, wenn mein Team in Rückstand gerät? Was ist eine schottische Furche? Und wie kann ich mir selbst einen Fußball basteln?

Das Kapitel „Zuschauen“ wird mit einem kurzen Glossar eröffnet, das Neulingen den Einstieg in die Fußballsprache erleichtert. Danach bleibt kaum ein Bereich des Fanlebens unbesprochen. Die richtige Bemalung des Gesichts, der Bau eines Mobiles in den

So geht das! Fußball

richtigen Vereinsfarben, um den Nachwuchs schon in die richtigen Bahnen zu lenken oder das richtige Verhalten im Stadion sind nur drei Beispiele aus dem umfangreichen Kapitelinhalt.

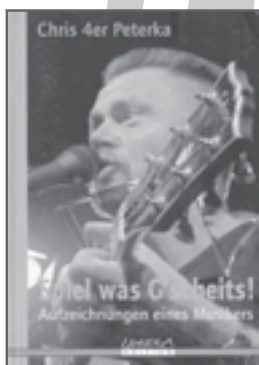
Was in den ersten drei Kapiteln keinen Platz gefunden hat, wird im abschließenden Teil mit der Überschrift „Wissen“ bearbeitet. Wie sind FIFA und UEFA aufgebaut? Welche Bewerbe gibt es? Welche Nationen standen bis heute in einem WM-Finale? In diesem Abschnitt werden die Fragen beantwortet. Meine Lieblingsrubriken tragen die Überschriften: „Jubel schiefgegangen“ und „Skurrile Verletzungen von Fußballern“.

Mit „So geht das! Fußball“ begibt sich der Moewig-Verlag mit seiner Ratgeberreihe erstmals auf das Gebiet des Sportes. Das Buch gibt Einsteigerinnen und Einsteigern einen guten Überblick über den Sport und sein Umfeld, hält aber auch für Expertinnen und Experten das eine oder andere Schmankerl bereit.

AM ANFANG STANDEN KEKSBRÖSEL

Text: *Christian Orou*

Spiel was G'scheits!



Chris Peterka
Spiel was G'scheits!
 ISBN: 3-901561-28-5
 96 Seiten
 Uhdla Edition, 2003
 € 11,-

Chris Peterka hat einige, sehr verschiedene Professionen: Im sportlichen Bereich sind es (wie seine Visitenkarte verrät) Gründer, Sektionsleiter und Sparten-Trainer des WSK-Frauenteam. Schon viel länger ist er aber Musiker. Und zwischendurch war er auch einmal Autor. Das ist aber schon einige Jahre her. In seinem 2003 erschienenen Buch „Spiel was G'scheits!“ zeichnet er seine musikalische Karriere nach.

Peterka beginnt seine Geschichte mit seinen ersten musikalischen Schritten im zarten Alter von acht Jahren an der Geige. Dass es sich dabei nicht unbedingt um sein Lieblingsinstrument handelte, ist, wenn man seine weitere Karriere betrachtet, kaum verwunderlich.

Anhand vieler Anekdoten arbeitet sich der begnadete Bluesgitarrist durch sein Leben.

Er erzählt von den Keksbröseln, seiner ersten Band, die nie den Proberaum verlassen hat. Von Auftritten auf Schiffen und bei Sponsionsfeiern und von seinem großen musikalischen Spektrum von Arbeiterliedern über Blues und Rock'n'Roll bis hin zur österreichischen Bundeshymne. Liest man das Buch, hat man das Gefühl, am Lagerfeuer zu sitzen und den Storys und Liedern von Peterka zu lauschen.

„Spiel was G'scheits!“ ist eine Ansammlung von G'schichteln, für die Peterka auf der Bühne zwischen zwei Song kaum Zeit findet, sie zu erzählen. Gut, dass er sie aufgeschrieben hat.

Das Buch hat zwar schon einige Jahre auf dem Buchrücken, interessierte Leserinnen und Leser sollten aber noch eines aufreiben können.

Chris Peterka live:

Montag, 6. 6., 19.00 Uhr:
 Meidlinger Kultujam
 Alberts Bücherlager
 Aichholzgasse 19
 1120 Wien

Donnerstag, 9. 6., 20.00 Uhr:
 Café Amadeus
 Märzstraße 4
 1150 Wien

SPAZIEREN VON DER EMSCHER ZUR GLÜCKAUFBAHN

Schalke erleben

Text: Christian Orou

Kennen Sie Gelsenkirchen? Genau, jene deutsche Stadt, in der Österreich im Entscheidungsspiel gegen Schweden verloren hat und nicht zur WM 1974 nach Deutschland fahren durfte. Eine etwas schwierigere Frage: Kennen Sie einen Stadtteil von Gelsenkirchen? Einen, in dem 1904 ein Fußballklub gegründet wurde? Stimmt, die richtige Antwort lautet: Schalke.

Olivier Kruschinski hat sich in seinem heuer im Verlag die Werkstatt erschienenen Buch „Schalke erleben“ auf die Suche nach jenen Orten gemacht, die den Stadtteil mit dem berühmten Verein Schalke 04 verbinden. Dabei beschränkt er sich aber nicht auf Stadion, ehemalige Spielstätten und Wohnorte berühmter Spieler. Kruschinski wirft einen Blick auf die Plätze der Kohleindustrie, die an der Wende zwischen dem 19. zum 20. Jahrhundert aus einem Dorf eine Großstadt machte.

Das Buch ist zwar als Reiseführer angelegt, geht aber weit darüber hinaus. Es zeichnet den Weg von Gelsenkirchen nach. Einer Stadt, die durch Kohlevorkommen zu Reichtum gelangte und im Zuge der Industriellen Revolution Arbeiter

aus ganz Deutschland und dem benachbarten Polen anzog. „Schalke erleben“ führt die Leserinnen und Leser in die Geschichte des Kohlebergbaus ein, der in Gelsenkirchen allgegenwärtig war und durch Schalke 04, quasi der Werksmannschaft der Zeche Consolidation, eine enge Verbindung zum Fußball hatte. Und außerdem ist das Buch ein Reiseführer durch die königsblaue Geschichte von Schalke.

Kruschinski ist ein Wissender und ein Besessener. Er weiß viele Geschichten, Mythen und die Geschichte um Schalke 04. Und er ist besessen, davon zu erzählen. Er spaziert durch die Stadt und weiß an jeder Ecke eine Geschichte, in der der Held ein Spieler seiner Lieblingsmannschaft ist.

Bei seinem Spaziergang durch die Stadt findet der Autor beinahe an jeder Häusercke eine Schalke-Geschichte: Hier wohnte die Knappen-Ikone Szepan, in dieser Kirche hat der Heilige Aloisius auf dem Fensterbild blau-weiße Stützen an und hier befand sich die legendäre Kampfbahn Glückauf.

Das Buch macht Lust, die Stadt und den Verein zu entdecken. Und dazu muss man nicht einmal wegfahren.



Olivier Kruschinski

Schalke erleben

ISBN 978-3-7307-0249-9

192 Seiten

Verlag die Werkstatt, 2016

€ 15,40

Und warum sagt man jetzt „Wir gehen auf Schalke“ und nicht „zu Schalke“? „Auf“ ist die direkte Übersetzung der polnischen Präposition „na“, die anzeigt, dass man ein Spiel besuchen will. Es ist also ein Relikt aus einer Zeit, in der in Gelsenkirchen beinahe die Hälfte aller Arbeiter in den Zechen aus Polen kamen.

MEHR SCHMÄH ALS BATMAN

Austrian Super Heroes

Vergessen Sie Batman und Co. Jetzt kommen die Goschadn Vier: Captain Austria Jr., das Donauweibchen, Lady Heumarkt und der Bürokrat!

Kennen Sie ASH? Nein, es ist nicht der neue Hip-Hop-Star aus New York. Ich meine auch nicht die Heimstätte der Vienna Capitals, die Albert Schulz Halle. Ich denke zur Zeit bei ASH an das Akronym für Austrian Super Heroes. Dabei handelt es sich um eine neue österreichische Comic-Reihe, die von einem Team um Thomas Aigelsreiter und Andy Paar herausgegeben wird.

ASH ist ein Comic im Stil der klassischen Marvel-Superhelden Batman, Captain America oder den Fantastischen Vier. Der Schauplatz ist aber nicht Gotham City, Metropolis oder New York. Die Story von ASH spielt in Wien und erzählt die Geschichte von Captain Austria Jr., dem Donauweibchen, Lady Heumarkt und dem Bürokraten. Alle zusammen wienerische Superhelden, mit sehr spezifischen Superkräften ausgestattet. In der nun vorliegenden Miniserie nehmen sie den Kampf gegen eine klassische Wiener Horrorgestalt auf: Der erste Bösewicht ist ein Basilisk.

Grafik und Lettering unterscheiden sich nicht von internationalen Produktionen. Die Story und vor allem der Witz haben einen starken Einschlag ins Wienerische. Aigelsreiter und Co. nehmen bei den Figuren und der Geschichte Anleihen an der Mythologie und der Geschichte Wiens. Dabei retten sie auch manche Institution vor dem Vergessen. Ein Beispiel gefällig? Welchem Wiener und welcher Wienerin unter dreißig Jahren ist der Heumarkt noch ein Begriff?

Die Austrian Super Heroes sind erst einmal als vierteilige Miniserie angelegt. Neben der Hauptstory werden auch einige Nebengeschichten zu den einzelnen Heldinnen und Helden erscheinen. So präsentiert die erste Ausgabe nicht nur den Beginn der Geschichte des Kampfes gegen den Basilisken. Es wird auch die Vorgeschichte von Lady Heumarkt erzählt. Es ist zu vermuten, dass in den restlichen drei Bänden Captain Austria Jr., das Donauweibchen und der Bürokrat näher vorgestellt werden.

Teil eins ist bereits erschienen und als Sammleredition auch mit drei unterschiedlichen Covers erhältlich. Die anderen drei Bände werden in einem Rhythmus von zwei Monaten nicht nur im Fachhandel erhältlich sein.

Text: Christian Orou



Aigelsreiter, Grosskopf, Havas, Loisel, Paar, Stummer

Austrian Superheroes: Wiener Blut

36 Seiten

ASH Comics, 2016

€ 4,90

Seit 28. Mai ist Teil zwei in Trafiken und im Zeitschriftenhandel zu kaufen.

Mit den Austrian Superheroes hat das ASH-Team bewiesen, dass die USA kein exklusives Copyright auf maskierte Überwesen und Superhelden hat. Und ganz ehrlich: Einen Bürokraten kann es nur in Österreich geben.

WFV-Liga 2015/16
 (Stand nach 84 Runden)

	Sp	S	U	N	Tore	Pkt.
1. Wiener SK	84	52	8	24	224:136	164
2. 1. Simmeringer SC	84	51	10	23	234:118	163
3. Team Wiener Linien	84	49	5	30	235:151	152
4. FAC Wien	84	46	13	25	238:150	151
5. Vienna	84	46	12	26	259:175	150
6. Stadlau	84	42	5	37	240:206	131
7. Red Star Penzing	84	36	11	37	224:216	119
8. Schwechat SV	84	33	10	41	183:201	109
9. Technopool Admira	84	32	6	46	177:284	102
10. A XIII-Auhof Center	84	26	10	48	157:238	88
11. Young Style SC Wienerberg	84	18	13	53	122:254	67
12. Cashpoint FavAC	84	16	11	57	136:300	59


Josef Stöhr jun.
 Dachdeckermeister

Familienbetrieb seit 1879

Dachservice • Kaminsanierung • Umdeckerarbeiten
 Dachflächenfenster Sturmschadensservice • Blechanstriche
 Neueindeckung • Schwarzdeckerei • Kleinstreparaturen
 Schneeschutzelemente • Taubenabwehr

▲ Grüllemergasse 19, 1160 Wien ▲ Tel 01485 59 95 ▲ Fax 01485 21 34
 ▲ Mobil 0664/33 84 235 ▲ E-Mail stoehr.dachdeckerei@aon.at

2. Wiener Landesliga 2015/16
 (Stand nach 28 Runden)

	Sp	S	U	N	Tore	Pkt.
1 FC Karabakh	28	21	4	3	83:19	67
2 Donau	28	18	6	4	78:37	60
3 Fortuna 05	28	14	6	8	59:40	48
4 Red Star Penzing	28	12	8	8	54:35	44
5 Vienna 1b	28	13	5	10	52:43	44
6 Albania	28	13	4	11	47:46	43
7 LAC-Inter	28	11	6	11	41:34	39
8 Siemens Großfeld	28	11	4	13	39:57	37
9 NAC	28	9	9	10	51:65	36
10 WAF Vorwärts Brigittenau	28	10	5	13	48:58	35
11 Hellas Kagran	28	9	8	11	51:62	35
12 Hirschstetten/Lindenhof	28	9	7	12	47:57	34
13 A11 - Rapid Oberlaa	28	8	8	12	43:54	32
14 Helfort 15	28	7	7	14	33:47	28
15 1980 Wien	28	6	6	16	42:72	24
16 Wiener SK 1b	28	4	5	19	31:73	17

www.admiral.at

**FUSSBALL
LIVE!**

Wetten, Sie gewinnen!

Zutritt ab 18 Jahren.

SCHWARZ WEISSE G' SCHICHTEN



In diesem Moment, in dem ich mich hinsetze, um diesen Artikel zu schreiben, wurde die Partie gegen Sollenau vor knapp einer Stunde abgepfiffen. Der Wiener Sportklub holte immerhin einen Punkt beim 0:0 in Niederösterreich. Trotz meines Vorhabens, nach Sollenau zu fahren, kam mir doch noch etwas dazwischen. Die zweite Halbzeit verfolgte ich via Handy über den Regionalliga-Ticker.

Verzweifelt hoffte ich bis zur letzten Sekunde, dass uns vielleicht doch noch irgendwie das 1:0 gelingen könnte. Egal wie! Ein Edelroller, ein Stolpertor oder ein „Nudeltor“. Doch es blieb uns verwehrt. Ich habe keine Ahnung, wie das Spiel der Dornbacher wirklich war, aber dem Ticker nach, konnten wir keine wirkliche Gefahr vor dem Tor des Gegners erzeugen.

Wie schon in den letzten Runden ist unser größtes Problem der praktisch nicht vorhandene Sturm. Michael Pittnauer ist verletzt, und man muss ehrlich sagen, dass ihm davor auch nicht viel gelang. Marcel Brillmann hat in seinen bisherigen Partien eine einzige Chance

vorgefunden. Sonst war da nicht viel. Warum vorne so wenig passiert, hat auch sicher den Grund, dass unser Mittelfeld nachgelassen hat. So stark Kirschner im Herbst teilweise gespielt hat, umso farbloser war er im Frühjahr. Einzig Pollack schaffte es immer wieder, leichte Akzente zu setzen. Auch wenn er manchmal viel zu eigensinnig spielt, erzeugte er zumindest ab und zu Gefahr vor dem gegnerischen Tor. Doch auch das reicht bei weitem nicht aus!

Wie auch immer es ist, wie es ist. Was heißt das für die letzte Runde? Wir haben noch 2 Punkte Vorsprung auf den Abstiegsplatz. Schwechat spielt auswärts gegen die Austria Amateure und Neusiedl daheim gegen Oberwart. Wir ja bekanntlich gegen Ritzing. Mit einem Sieg wären wir durch. Das Gleiche hat auch schon vor den Matches gegen Ebreichsdorf und Sollenau gegolten. Demnach gehe ich nun einmal nicht von einem vollen Erfolg heute Abend aus, sondern vom Schlimmsten. Wenn wir heute gegen Ritzing verlieren, muss entweder Schwechat oder Neusiedl verlieren. Meiner Einschätzung nach wird Neusiedl gegen Oberwart gewinnen. Auch Schwechat ist durchaus ein Sieg auswärts gegen die Jungveilchen zuzutrauen. Dann wäre der Abstieg für uns besiegelt. Wiener Liga, Spiele am Sonntagvormittag, ein echter Traum! Sarkasmus off.

Grundsätzlich kann man ja auch einmal absteigen. Es kann natürlich Schlimmeres passieren, aber will ich, dass es eintritt? Nein, natürlich nicht! Der Zeitpunkt wäre äußerst schlecht. Welche Auswirkungen würde ein Abstieg auf die Stadionsanierung haben? Ich bin mir sicher, dass die Zusage der Stadt dadurch nicht schneller kommen würde. Genauso könnte ein Abstieg die Rückführung vor eine weitere Herausforderung stellen. Und ich will einfach nicht an einem Sonntag in der Früh zu einem Fußballmatch.

Das alles könnte man sich sparen. Aus diesem Grund: Burschen, falls ihr diese Zeilen zu lesen bekommt: Ihr packt das! Lasst euch nicht von meinem Geschwafel oder anderem Geplapper verunsichern. Ihr seid stark genug, den Klassenerhalt aus eigener Kraft zu schaffen. Auch wenn der heutige Gegner sicherlich kein leichter ist. Lauft erhobenen Hauptes heute aufs Feld. Geht konzentriert in das Spiel und bitte, bitte, bitte: Fiat's die Ritzinger heut' nieda!

Heute gibt's das dritte Herzschlagfinale in Serie. Aller guten Dinge sind ja bekanntlich drei. Es wird auch heute gut ausgehen, weil unsere Mannschaft das drauf hat! Ich weiß das! Liefert heute einfach die beste Partie der Saison ab und alles ist gut!

Ich werde heute nicht auf dem Sportclubplatz dabei sein. Auf eine gewisse Art bin ich sogar froh, mich den nervenaufreibenden 90 Minuten nicht live stellen zu müssen. Letztes Jahr war schon aufreibend genug!

Also Burschen....gebt heute alles! Ihr packt das!

Ein siegbewusstes bzw. ein „wirsteigennicht-ab“ pushendes schwarz-weißes Rock'n'Roll Baby!

Euer

Zed "Moxie" Eisler

Visit me at: www.zedeisler.com

Entdecke eine NEUE Seite von uns:



www.wienerskfanshop.at



Tabelle Regionalliga Ost 2015/16 (Stand nach 29 Runden)

	Sp	S	U	N	Tore	Pkt.
1 SV Horn	29	20	6	3	75:27	66
2 Vienna	29	20	6	3	62:20	66
3 Ritzing	29	14	9	6	56:28	51
4 Amstetten SKU	29	14	9	6	50:29	51
5 Stadlau	29	11	9	9	41:39	42
6 Parndorf	29	11	8	10	57:45	41
7 Ebreichsdorf	29	11	8	10	38:39	41
8 SKN St. Pölten Juniors	29	11	6	12	31:36	39
9 FK Austria Wien Amateure	29	9	9	11	41:38	36
10 Admira Juniors	29	9	8	12	46:54	35
11 Sollenau	29	8	8	13	34:53	32
12 SK Rapid II	29	7	9	13	37:56	30
13 Wiener SK	29	7	7	15	35:52	28
14 Neusiedl am See	29	5	11	13	38:59	26
15 Schwechat SV	29	7	5	17	32:60	26
16 Oberwart	29	5	8	16	28:66	23

Die nächsten Termine

Datum	Bewerb	Runde	Gegner/Ort	
06 Juni				
Fr 3 18:30	Ostliga	30	Ritzing Sport-Club-Platz	H
Fr 3 18:30	2. Landesliga	28	Hellas Kagran PFA Sport-Arena	A
So 5 15:00	Landesliga	24	Mautner Markhof Kaiserebersdorf	A
So 5 17:00	1. Klasse A	24	Mautner Markhof 1 b Kaiserebersdorf	A
Sa 11 16:00	2. Landesliga	29	Donau Trainingszentrum	H
So 12 15:00	Landesliga	25	Wienerfeld Trainingszentrum	H
So 12 17:00	1. Klasse A	25	Wienerfeld 1 b Trainingszentrum	H
Kampfmannschaft		1b	Frauen	Frauen 1b

Regionalliga OST 2015/16	Admira Juniors	ASK Ebreichsdorf	FC Stadlau	FK Austria Wien Am.	First Vienna FC 1894	SC Neusiedl/See 1919	SC Ritzing	SC Sollenau	SC/ESV Parndorf 1919	SK Rapid Wien II	SKN Juniors	SKU Amstetten	SV Horn	SV Oberwart	SVS Schwechat	Wiener Sportklub
Admira Juniors		2:4	0:1	1:0	0:3	4:1	1:4	5:1	3:0		1:1	3:0	3:3	4:1	1:1	2:2
ASK Ebreichsdorf	1:0		3:1	1:1	1:1	2:0	1:1		1:1	2:1	0:0	0:1	0:2	3:1	3:0	2:1
FC Stadlau	3:0	1:0		1:1	2:1	1:1	4:3	0:1		3:1	1:0	1:1	2:3	1:1	1:1	0:1
FK Austria Wien Ama.	3:3	0:1	3:2		0:0	1:1	2:0	0:1	2:1	2:0	2:0	1:0	3:2	4:0		2:2
First Vienna FC 1894	7:1	4:1	1:0	2:1		7:1	1:0	1:0	3:1	1:1	3:0	1:0	2:1	3:0	2:2	3:2
SC Neusiedl/See 1919	1:1	3:1	2:3	2:2	0:1		0:3	2:2	2:2	0:2	0:2	1:2	0:0		4:0	4:4
SC Ritzing	3:0	1:1	3:0	2:0	2:1	0:0		2:0	2:2	3:1	4:0	2:2	2:3	4:2	2:0	4:0
SC Sollenau	1:1	1:3	2:2	1:1	1:1	1:1	2:1		1:0	3:2	0:2	1:1	1:4	5:1	2:1	0:0
SC/ESV Parndorf 1919	2:3	3:0	1:3	2:2	1:1	1:3	1:1	4:0		0:1	2:2	1:1	0:3	3:2	4:0	1:0
SK Rapid Wien II	3:2	5:3	4:2	1:2	0:3	2:2	0:3	3:2	3:8		0:0	0:4	1:1	1:1	1:2	1:0
SKN Juniors	0:0	2:0	1:2	1:0	0:1	2:1	2:0	1:0	0:2	2:0		2:1	0:3	2:3	3:0	1:1
SKU Amstetten	4:1	0:0	1:1	2:1		3:1	0:0	2:1	0:3	1:1	0:4		1:1	4:0	3:2	2:0
SV Horn	2:0	2:0	1:1	2:0	2:0	4:0	2:2	6:0	4:2	2:0		2:1		8:1	2:1	4:1
SV Oberwart	0:2	2:2	0:0	2:1	0:4	1:2	0:0	2:0	1:3	0:0	0:3	0:3	1:0		3:3	0:1
SVS Schwechat	2:0	0:1	1:0	3:2	0:2	4:0	0:2	1:4	0:3	1:1	2:1	0:4	1:3	0:3		1:2
Wiener Sportklub	0:2	2:1	1:2	1:3	0:2	1:3		3:0	1:3	1:1	3:1	3:1	1:3	0:0	1:3	



WIENER SPORTKLUB

TRAINER: ANDREAS REISINGER

REGIONALLIGA OST, RUNDE 30

Freitag, 3. 6. 2016 -18:30

Sport-Club-Platz



SC RITZING

TRAINER: STEFAN RAPP

	S	E	MIN	SP	TORE	GELB	G-R	ROT	EIN	AUS
(TW) DAVID KRAFT 31	○	○	2010	23	0	2	0	1	0	0
(TW) DANIEL SCHILLHAMMER 01	○	○	600	7	0	0	0	0	1	0
YANNIC SOURA 04	○	○	1435	21	0	4	1	0	5	4
JAN FELDMANN 05	○	○	775	11	0	0	0	1	2	0
CHRISTOPH HEVERA 06	○	○	1710	22	0	2	0	0	2	6
RAFAEL POLLACK 07	○	○	1939	26	6	6	0	0	3	7
NIKO THURNWALD 08	○	○	159	7	0	0	0	0	5	2
MICHAEL PITNAUER 09	○	○	761	15	2	2	0	1	7	4
FRANZ FASZL 11	○	○	1869	23	0	5	0	0	2	3
DANIEL SEPER 12	○	○	1845	21	2	5	0	0	0	1
THOMAS GOLL 14	○	○	1611	22	1	4	1	1	4	4
MARCEL BRILLMANN 15	○	○	463	8	0	1	0	0	2	4
DAVID DRIMER 16	○	○	135	2	0	0	0	0	0	1
PHILIP DIMOV 17	○	○	2250	25	3	13	0	0	0	0
MARIO SECKEL 20	○	○	1316	23	4	8	1	0	10	6
STEFAN BARAC 21	○	○	101	9	0	0	0	0	8	1
KEVIN WEINGRILL 22	○	○	267	4	0	2	0	0	1	3
MIRZA BERKOVIC 23	○	○	1739	22	1	3	0	0	3	5
EDIN HARCEVIC 24	○	○	45	1	0	0	0	0	1	0
JÜRGEN CSANDL 27	○	○	1200	14	0	5	0	0	1	2
ERIC AUSS 44	○	○	1488	22	2	4	0	0	5	5
ÖZKAN YÜZEL 68	○	○	454	8	0	6	1	0	3	2
DOMINIK KIRSCHNER 77	○	○	2205	28	7	6	0	0	4	10

S...SPIELT, E...ERSATZ

SCHIEDSRICHTER

IGOR KNEZEVIC

ASSISSTENTEN

MANFRED PISCHL
GORAN KNEZEVIC

WEITERE SPIELE DER 30. RUNDE:

FR, 3. 6. 2016, 18:30

FK AUSTRIA (A) V
SV SCHWECHAT

FR, 3. 6. 2016, 18:30

SC NEUSIEDL/SEE 1919 V
SV OBERWART

FR, 3. 6. 2016, 18:30

SC SOLLENAU V
ASK EBREICHSDORF

FR, 3. 6. 2016, 18:30

SV HORN V
SKN JUNIORS

FR, 3. 6. 2016, 18:30

SKU AMSTETTEN V
FIRST VIENNA FC

FR, 3. 6. 2016, 18:30

FC STADLAU V
SC/ESV PARNDORF

FR, 3. 6. 2016, 18:30

ADMIRA JUNIORS V
SK RAPID II

S E

- ○ 01 SZABOLCS **SÁFÁR** (TW)
- ○ 37 PHILIPP **KLAR** (TW)
- ○ 40 DÁNIEL **BARANYA** (TW)
- ○ 02 LUKA **JAKARA**
- ○ 04 TOSHIRO **YATSUZUKA**
- ○ 06 SEBASTIAN **PUNZ**
- ○ 07 PHILIPP **KOGLBAUER**
- ○ 08 MARTIN **STEINER**
- ○ 10 HERBERT **RAUTER**
- ○ 11 TOMÁŠ **JUN**
- ○ 13 MARIO **PAVEC**
- ○ 14 MILOŠ **ŠIMONČIČ**
- ○ 15 PAVEL **ELIÁŠ**
- ○ 17 DAVID **WITTEVEEN**
- ○ 18 EMRE **KOCA**
- ○ 19 SERGEN **ÖZTÜRK**
- ○ 20 MATEJ **MILJATOVIĆ**
- ○ 21 CHRISTOPH **KOBALD**
- ○ 22 MARIO **SARA**
- ○ 23 DOMINIK **HORNIG**
- ○ 24 MIROSLAV **BELJAN**
- ○ 27 MARIO **POLLHAMMER**
- ○ 28 DENI **STOILOV**
- ○ 29 MICHAEL **HOFER**
- ○ 32 MARCO **THEUERMANN**

S...SPIELT, E...ERSATZ

HEAD-TO-HEAD-BILANZ RLO

(aus Sicht des WSK):

Gesamt:

4 Siege - 1 Unentschieden - 6 Niederlagen
Torverhältnis: 18:20

Heimbilanz:

3 Siege - 0 Unentschieden - 2 Niederlagen
Torverhältnis: 8:4

ENDPLATZIERUNGEN VORSAISONEN SCR

Saison 2014/15: 1. (Regionalliga Ost)

Saison 2013/14: 4. (Regionalliga Ost)

Saison 2012/13: 14. (Regionalliga Ost)

Saison 2011/12: 7. (Regionalliga Ost)

Saison 2010/11: 5. (Regionalliga Ost)

Saison 2009/10: 1. (BVZ Burgenlandliga)

AUSWÄRTSERGEBNISSE RLO

(aus Sicht des SCR):

Runde 1:	SC Sollenau	1:2 (0:1)
Runde 2:	ASK Ebreichsdorf	1:1 (0:1)
Runde 4:	SKN Juniors	0:2 (0:1)
Runde 6:	SK Rapid II	3:0 (1:0)
Runde 8:	First Vienna FC	0:1 (0:0)
Runde 10:	SC Neusiedl/See 1919	3:0 (1:0)
Runde 12:	FK Austria Wien (A)	0:2 (0:0)
Runde 14:	FC Stadlau	3:4 (1:2)
Runde 18:	SC/ESV Parndorf	1:1 (1:1)
Runde 20:	SV Schwechat	2:0 (1:0)
Runde 22:	SV Oberwart	0:0 (0:0)
Runde 24:	SKU Amstetten	0:0 (0:0)
Runde 26:	Admira Juniors	4:1 (2:1)
Runde 28:	SV Horn	2:2 (0:1)



Zeitung nicht bekommen???

Hier findest Du alle *alszeilen*!

Einfach einscannen und loslesen!



WETTEN WIE SIE WOLLEN!

Online. Mobile. Filiale.



Mindestalter 18 Jahre.

ADMIRAL
WETTEN, SIE GEWINNEN.